



25 Jahre Erfahrung im ÖPNV. Fortschritt mit Tradition.

Jubiläum

2/3 > INIT feiert 25-jähriges Bestehen

Projekte

4/5 > Das erste INIT-RBL für die Stadtwerke Osnabrück

Produkte

5/7 > Geschichte der Hardwareentwicklung

Unternehmen

8/9 > 25 Jahre im Dienst der Mobilität

10/11 > Dr. Gottfried Greschner im Gespräch

International

12 > INIT weltweit im Einsatz

12 > Termine

Impressum

Jubiläumsausgabe

Vom Forschungsprojekt an der Universität Karlsruhe an den arabischen Golf nach Dubai – ein langer und erfolgreicher Weg liegt hinter INIT und ihrem Gründer Dr. Gottfried Greschner. Dass seine Vision von der Verkehrstelematik Zukunft haben würde, da war sich Dr. Greschner bereits 1983 sehr sicher, als er die INIT GmbH als klassischen Universitäts Spin-Off gründete. Und der Erfolg gab ihm Recht: Heute

sind Telematik- und Zahlungssysteme aus Karlsruhe auf der ganzen Welt gefragt denn je und werden zum Beispiel beim Aufbau eines der modernsten Nahverkehrssysteme der Welt in Dubai eingesetzt. Und ein Ende der Erfolgsgeschichte ist nicht abzusehen. Gründe genug also, das 25-jährige Firmenjubiläum angemessen zu feiern.

Mehr dazu auf den Seiten 2 und 3

Liebe LeserInnen,

vor einigen Wochen haben wir unser 25-jähriges Firmenjubiläum mit einer offiziellen Jubiläumsveranstaltung gefeiert. In der Natur einer solchen Veranstaltung liegt es, dass man dabei zurückblickt auf die eigene Geschichte und sich erinnert, wie alles angefangen hat. Auch bei mir sind dabei so einige Erinnerungen wieder lebendig geworden: an interessante Projekte, spannende Entwicklungen und vor allem an die vielen beeindruckenden Menschen, mit denen ich zusammenarbeiten durfte. Denn letztlich sind es immer die Menschen, die den Unterschied ausmachen.

Wir hatten das Glück, dass uns viele überaus engagierte Kunden ihr Vertrauen geschenkt haben und weiterhin schenken und mit uns gemeinsam an neuen und innovativen Lösungen für einen attraktiven ÖPNV arbeiten. Sie haben ebenso maßgeblich zu unserer erfolgreichen Entwicklung beigetragen wie unsere Mitarbeiter, die mich immer wieder mit Stolz erfüllen. Denn mit ihrer Leidenschaft und ihrem außergewöhnlichen Engagement sind sie ausschlaggebend für unsere Position als Technologie- und Marktführer.

Viele von Ihnen begleiten den Weg der INIT schon lange, konnten an unserer Jubiläumsveranstaltung aber leider nicht teilnehmen. Ihnen möchten wir mit dieser Sonderausgabe der INITiativ die Möglichkeit geben, trotzdem mit uns zurückzublicken - auf eine spannende Zeit und viele schöne, gemeinsame Erinnerungen.



> Dr. Gottfried Greschner,
Gründer der INIT, Vorstandsvorsitzender

Dr. Gottfried Greschner

EDITORIAL

INIT feiert 25-jähriges Bestehen.

Auf internationale Anwendertagung folgten hochkarätiges Kolloquium und beeindruckender Festabend.



> Im Brennpunkt des Interesses: Dr. Gottfried Greschner, Gründer und Vorstandsvorsitzender der INIT.

Am 3. April 2008 trafen sich 150 Teilnehmer aus 10 Ländern zur internationalen INIT-Anwendertagung in Karlsruhe, um sich über Neuheiten aus dem Hause INIT zu informieren und von den Erfahrungsberichten anderer INIT-Anwender zu profitieren. Ein besonderes Dankeschön geht hier an folgende Kunden, die aus der Praxis berichteten:

- > Bobby Samuel von der MTA New York City Transit, Division of Paratransit, der unter anderem über die Fahrernavigation berichtete, die INIT in New York trotz fehlenden bzw. reflektierenden GPS-Signalen zuverlässig steuert.
- > David Wright, Leicester City Council, Großbritannien, der über die verbesserte Fahrgastinformation und das Management von zentralen Umsteigestationen mit dem Terminal Management System **MOBILE-TMS** informierte.
- > Dieter Behrendt, Omnibusverkehr Franken GmbH, der über das (fast) bayernweite Leit- und Informationssystem berichtete, das vier Regionalgesellschaften der DB Stadtverkehr GmbH mit dem mandantenfähigen **MOBILE-ITCS** umsetzen. Auch der Fahrscheinverkauf wird voll in das System integriert und durch den ersten am Markt verfügbaren PC-basierten Fahrscheindrucker **EVENDpc** abgewickelt.

- > Thomas Grabowsky von der VAG Nürnberg, Wilhelm Kellner von der DB ZugBus RAB und Garro Wiersema für HTM Den Haag. Sie berichteten von den ersten Ergebnissen der Working Group ITCS, in der engagierte INIT-Kunden ihre Fachkenntnisse und Ideen in die weitere Entwicklung des Intermodal Transport Control Systems **MOBILE-ITCS** einbringen.

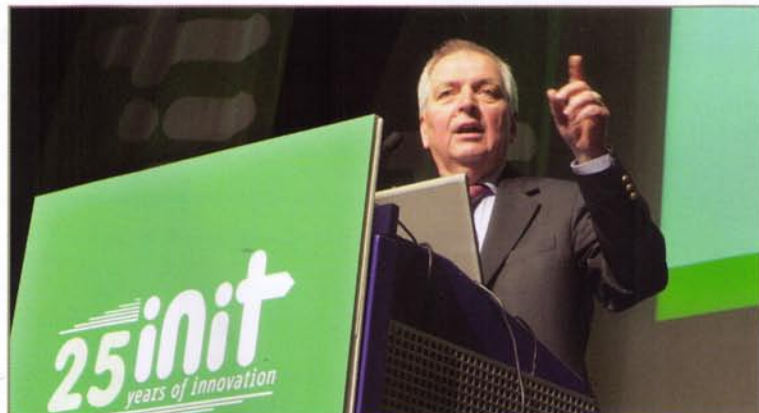
Ein neuer Bestandteil der beliebten Anwendertagung waren die sogenannten Hands-on-Sessions. Hier konnten die Kunden direkt mit den Entwicklern und Produktbetreuern von INIT verschiedene Software-systeme, z. B. die Statistiksoftware **MOBILEstatistics** oder das Planungssystem **MOBILE-PLAN**, kennenlernen und „selbst Hand anlegen“.

Mobilität der Zukunft – Zukunft der Mobilität.

Am Freitag, 4. April kamen dann über 200 Experten aus aller Welt zu einem internationalen Kolloquium zusammen, um gemeinsam über die Mobilität der Zukunft zu sprechen: ein Thema, dem sich INIT seit nunmehr 25 Jahren mit viel Engagement widmet. Dr. Gottfried Greschner gab einen kurzen Abriss über die Firmenhistorie und wagte einen Ausblick auf die künftige Entwicklung des Öffentlichen Nahverkehrs. Dabei sieht er neben einigen Herausforderungen auch große Chancen für INIT, denn vor dem Hintergrund der Debatte über den Klimawandel gewinnt der Auf- und Ausbau effizienter und umweltschonender Nahverkehrssysteme immer mehr an Bedeutung.

Dieses Thema griff auch der frühere Bundesumweltminister und ehemalige Exekutivdirektor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP), Prof. Dr. Klaus Töpfer, in seinem Vortrag „Der Klimawandel und seine Auswirkungen auf die Zukunft der Mobilität“ auf.

Grußworte zur Veranstaltung und zum 25-jährigen Jubiläum von INIT hielten der Hauptgeschäftsführer des Verbandes der deutschen Verkehrsunternehmen (VDV), Prof. Dr.-Ing. Adolf Müller-Hellmann, und der Generalsekretär der Union



> Die Ausführungen über den Klimawandel und seine Auswirkungen auf die Zukunft der Mobilität von Prof. Dr. Klaus Töpfer waren ein Highlight des Kolloquiums.

Internationale des Transports Publics (UITP), Hans Rat. Unter den Gratulanten waren auch der Innenminister des Landes Baden-Württemberg Heribert Rech (MdL) und die Karlsruher Bürgermeisterin Margret Mergen.

Hochkarätige Referenten – innovative Lösungen.

Daneben beleuchteten weitere namhafte Persönlichkeiten die Zukunft der Mobilität. So erklärte der ehemalige Präsident des Verbandes der deutschen Verkehrsunternehmen (VDV), Dr.-Ing. E.h. Dieter Ludwig, wie man innovative Ideen erfolgreich realisiert. Und Ludwig weiß, wovon er spricht. Er ist einer der Väter des weltweit beachteten „Karlsruher Modells“, eines Nahverkehrssystems, das Straßen- und Eisenbahn zur Regionalstadtbahn verknüpft.

Dass der ÖPNV für den Betreiber durchaus lukrativ sein kann, wenn er konsequent auf Servicequalität setzt, zeigte Ian Morgan, der Commercial Director des privaten englischen Busunternehmens Trent Barton. In seinem Vortrag „Wie man im ÖPNV Geld verdient“ berichtete er auch über das von INIT installierte E-Ticketing-System auf Basis eines Check-in/Check-out Konzeptes. Mit dem sogenannten MANGO-System verbessert Trent Barton seine Servicequalität entscheidend.



> Dabei sein war alles beim INIT-Fünfkampf.

Jarl Eliassen, Geschäftsführer der Trafikanten AS, Oslo sprach darüber, „wie man ein innovatives ÖPNV-Angebot gestaltet und dabei das Umland integriert“. Zusammen mit INIT hat Trafikanten seit 2004 eines der modernsten Nahverkehrsmanagement- und Echtzeitfahrgastinformationssysteme Europas aufgebaut und so viele Einwohner in und um Oslo zum Umsteigen auf Bus und Bahn bewegt.

Die Jubiläumsfeierlichkeiten fanden ihr würdiges Finale in einer unvergesslichen Festveranstaltung am Freitagabend, die ganz im Zeichen der olympischen Idee „Dabei sein ist alles“ stand. Damit wollte INIT allen Kunden, Geschäftspartnern und nicht zuletzt

den Mitarbeitern Danke sagen, die den Weg der INIT in den letzten 25 Jahren begleitet und so einen maßgeblichen Beitrag zu ihrem Erfolg geleistet haben. Um den Abend lebendig zu gestalten und als Ausdruck, dass ein menschliches Miteinander und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit bei INIT nicht nur beschworen, sondern auch gelebt werden, hatte man sich etwas Besonderes ausgedacht: Neben einem olympisch inspirierten Showprogramm waren die Gäste dazu eingeladen, sich im INIT-Fünfkampf zu messen. Dazu bildeten alle Spieler eines Tisches ein Team und kämpften im spielerischen Wettbewerb in den Disziplinen Handball, Fußball, Basketball, Golf und Stockschießen um die Gold-, Silber- und Bronzemedaille. Durch die gemeinsame Aktivität entwickelte sich ein sehr unterhaltsamer und kurzweiliger Abend, an den die Gäste sicherlich noch lange mit Freude zurückdenken werden.



> Ein spektakuläres Rahmenprogramm begeisterte die Gäste des Festabends.

> **Ihre Ansprechpartnerin:**
Andrea Mohr-Braun
Tel. +49.721.6100.113
amohr-braun@init-ka.de